



VIVAT DEN VIREN...

und zwar genau den Viren, die nicht so fies, böse oder gleichzeitig so unfassbar dumm sind und ihre Wirte zerstören, sondern ihnen sogar nützlich wären!

Gelegentlich komme ich bei meinem *Mensch* auf ganz schräge Ideen - wie sollte es auch anders sein, wenn man so lange zusammen abhängt wie wir. Man trinkt Champagner und nähert sich eben an. Sie ist mein Wirt, sie ist mir nützlich - früher ständiges Reisen, zärtlich den Pelz kraulen, heute „nur“ noch futtern dazu heimliche Partys, aber egal. Ach, ich wäre einem Parasiten nicht unähnlich?! Naja, irgendwie kann das schon sein... Wechseln wir das Thema, kommen wir zurück zu meinem Ausgangsgedanken. Wie wäre es, wenn Viren ihre Wirte eben nicht zerstören würden, sondern ihnen einen Nutzen brächten?

Dann würde man diese Viren liebevoll pflegen, sie züchten und sie löffelweise einnehmen. In diesen Wochen der Langeweile kommt mir immer wieder mal ein Gedanke: Es wäre doch schön, wenn Viren zum Beispiel gezielt die Dummheit befielen, überall, wo die Dummheit ihr Haupt erhebt, kommen diese Viren angelaufen oder meinetwegen herbeigeschwebt und fräßen die Dummheit einfach auf – so wie meine heiß geliebten saftigen Schoooofe das Gras. Es gäbe so ein Überangebot an Nahrung für sie, gerade jetzt. Es könnte das Paradies sein.

Ich rufe jetzt meinen *Mensch* „Lass uns raus in den Wald gehen, ein bisschen im Waldboden graben!“ ... Oder vor der Küste Brasiliens weiter fischen, oder in diesem Salzsee da weiter suchen...

Dankeschön für die Inspiration, lieber Axel Hacke, Süddeutsche Zeitung

P. C.